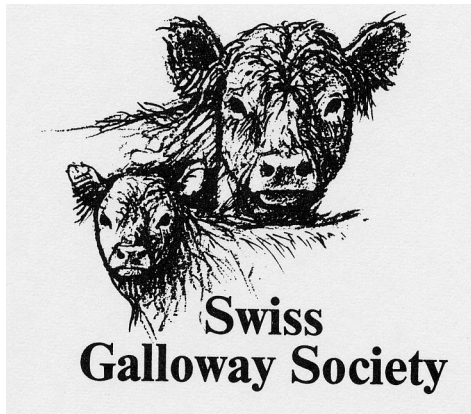


Hünibach, den 21.2.2009



**Protokoll 13. ordentliche Generalversammlung
2009**

Samstag, den 14.2.2009

Restaurant Rössli Oensingen
1330

Gast: Tony Aufdermauer, Mutterkuh Schweiz
Leitung der Sitzung: A Kobel
Protokoll: B. v. Fischer
Anwesend: 36 stimmberechtigte Mitglieder (Präsenzliste)
Total 53 Personen (Gäste und weitere Familienmitglieder)

- *Entschuldigungen: Myriam Beil, Andreas Gantner, Marcel Arnold, Res Burkhard, Guido Bernasconi, Giusep Ignazi Gliott, Ueli Schenk, Markus Koch, Martin von Schulthess, Hans Huber, Roman Imboden, André Horrisberger.*
- *Stimmzähler: werden bestimmt: Sandra Flückiger, Barbara Hartmann*
- *Die Traktandenliste wird in der vorgelegten Form genehmigt.*
- *Reihenfolge der Traktanden: keine Änderung*
- *Die Sitzungspräsenz wird durch Präsenzkarten erhoben.*

- *Alle Stimmberechtigten erhalten eine Stimmkarte. die Anzahl Personen im Saal stimmen nicht mit der Anzahl der Stimmberechtigten überein (Familien haben jeweils nur eine Stimme, ferner sind anwesende Interessenten und Gäste nicht stimmberechtigt.)*

Traktandenliste:

1. Jahresbericht 2008

Der vom Sekretär verfasste Jahresbericht wird an der Sitzung kommentiert. Er wird von der Vereinsversammlung einstimmig angenommen.

2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 2.2.2008

Das Protokoll wurde anfangs Jahr verschickt. Das Protokoll wird verdankt und einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung und Bilanz 2008.

Revisorenbericht.

Siehe die Beilage zum Protokoll (bei E Mail Versand: direkt bei Patrik Schaller elektronisch anfordern!)

P. Schaller, Sekretär präsentiert und kommentiert die Bilanz und die Erfolgsrechnung.

Der Bericht der Revisoren (J. Aeschlimann und M. Spörri) wird von Jasmin Aeschlimann verlesen: Alle Buchungen stimmen mit den Belegen überein. Die Rechnung ist ordnungsgemäß geführt worden. Die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) liegt dem Protokoll in Kopie bei.

Jasmin Aeschlimann und Martin Spörri beantragen die Jahresrechnung und die Bilanz zu genehmigen. Dem Kassier und dem Vorstand sei Décharge zu erteilen.

Die Vereinsversammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Die gute Arbeit von Patrik Schaller wird verdankt.

4. Budget 2009 und Jahresbeitrag für 2009

Siehe die Beilage zum Protokoll (bei E Mail Versand: direkt bei Patrik Schaller!)

P. Schaller präsentiert das Budget.

Ohne weitere Diskussion wird das Budget und der Mitgliederbeitrag von 100.— für 2009 genehmigt.

5. Farbreglement

Weshalb muss das Farbreglement von 2002 geändert werden ?

1. Das bestehende Reglement weist einige Widersprüche und Unklarheiten betreffend Farbfehlern auf.
2. Das Farbreglement Rigget war bisher nicht integriert.
3. Der Name SVAMH muss durch Mutterkuh Schweiz ersetzt werden.

Der Vorstand hat in Zusammenarbeit mit Tony Aufdermauer (delegiert von der Mutterkuh Schweiz) das Reglement in mehreren Sitzungen bearbeitet. Die Schlussfassung oder sogenannte Oltenerfassung wurde allen Vereinsmitgliedern fristgerecht vor der Sitzung unterbreitet.

Es wurden 2 Änderungsanträge eingereicht:

- Antrag Adrian Schürch
- Antrag Guido Bernasconi (mitunterzeichnet von Giusep Ignazi Gliott und Herrn U. Schenk)

Antrag Bernasconi:

Tiere, bei welchen die Abzeichen an Maul und oder Ohren fehlen sollen nicht ausgeschlossen werden.

Der Ausschluss als Stier- oder Stierenmutter, nur wegen dem Fehlen von farbigen Abzeichen an den Hintergliedmassen ist ebenfalls zu streichen und **die alte Version von 2002 ist so zu belassen.**

Antrag Schürch:

Mindestens 1/2 der Eltern müssen weiss sein, ersetzen durch:

Mindestens 3/4 der Grosseltern müssen weiss sein.

Übrige Tiere werden nicht ins Herdebuch aufgenommen, ersetzen durch:

Stiere ohne Abzeichen können nicht als Herdebuch-Deckstiere aufgenommen werden.

Absatz 1 und 2 streichen, ersetzen durch: **Rigget stammen im Wesentlichen von White Eltern ab. Rigget – eine absolute Rarität - sind primär mit weissen Galloways zu decken.**

Partie ums Auge muss weiss gezeichnet sein, ersetzen durch : **Träne.**

Rigget – Tiere, die für die Zucht vorgesehen sind, müssen vom Zuchtleiter der SGS / Experten bestätigt werden.

Die Diskussion zeigt, dass für die Anliegen der White - und Riggetzüchter grosses Verständnis vorhanden ist. Es ist wichtig für alle eine einvernehmliche Lösung zu finden !

Nach eingehender Diskussion und Würdigung der eingebrachten Anträge entscheidet die Versammlung auf Antrag des Präsidenten wie folgt:

1. *Das neue Farbeglement wird mit Ausnahme der Kapitel White und Rigget gut geheissen.*
2. *Die genannten Kapitel werden vorläufig, bis eine neue Fassung vorliegt, auf dem Stand von 2002 belassen.*
3. *Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Züchtergruppe Rigget und White, des Vorstandes und von Mutterkuh Schweiz wird die beiden Kapitel überarbeiten und der Vereinsversammlung 2010 vorlegen*

6. Beitrag aus der Mutterkuh Schweiz (Herr T Aufdermauer)

Statistische Angaben

Herdebuch der SVAMH Sektion Galloway 31.12.2008: (in Klammern 2007).

Galloway Betriebe: 226 (229)

FLHB Kühe: 1162 (1125)

Neuaufnahmen: männlich: 15 (27)

weiblich: 150 (188)

FLEK Resultate:

ZKZ: 390 (395) Tage: immer noch verbesserungswürdiger Wert.

KF: 1,90 (2.02)

Abkaltungen 1 und 2 Leichtgeburten: 98,6 % (98,7%)

Geburtsgewicht: ?? (29 Kg)

Lineare Beschreibung

Zur Erinnerung: Galloways werden nur noch einmal beschrieben und zwar im Frühjahr beschrieben. Die Frühjahrskampagne läuft demnächst an. Das neue Schema für die Punktierung wird nochmals vorgestellt. (siehe Beilage).

Auch in diesem Jahr muss wieder betont werden, dass ein korrektes Meldewesen die Basis für eine gute Zuchtarbeit ist.

Sprungkontrollen: Bitte Belegungsperioden angeben und nicht beobachtete Deckdaten. Wird nämlich das Rind später nochmals stierig und gedeckt, kann u.U. das gemeldete Deckdatum für die Geburt nicht plausibel sein. Somit wird der Vater nicht registriert. Es müssen aufwändige Vaterschafts- DNA Nachweise geführt werden, die teuer sind und nur Ärger verursachen.

Formular „ Kontrolle der Abstammung“ immer kontrollieren: ist der Vater eingetragen ?

Agenda 2008

15. – 18.1.	Swiss Expo Lausanne
19. - 22. 2.	Tier & Technik St. Gallen
19.3.	Zuchtstiermarkt Brunegg
18.4.	Swissopen Burgdorf
28. – 30.8.	beef09 auf dem Ballenberg

Besten Dank an Tony Aufdermauer, dass er gekommen ist und seine Zeit auch am Samstag für uns geopfert hat !

7. Bericht von der beef.ch 2008 in Wil

Sales Koch dankt zunächst allen Helfern, die einen grossen uneigennütigen Einsatz für den Verein leisteten. Die Beef war wiederum publikumsnah und stiess auf grösstes Interesse. Für die leider wiederum wenigen Gallowayzüchter, die sich für die Arbeit am Stand zur Verfügung stellten war die Teilnahme ein unvergessliches Erlebnis. Sales wies darauf hin, dass er gerne Gallowayprodukte angeboten hätte. Dies ist für einige Rassenclubs im Verein der Mutterkuh offensichtlich kein Problem. Sales Koch stösst sich - wie viele seiner Kollegen auch - an dieser Ungleichheit. Für die nächste Beef im Ballenberg sei auf eine Korrektur dieser Situation zu hoffen.

8. Tätigkeitsprogramm 2009.

4.4.2009	Kurs über Zucht und Selektion von Robustrindern.
17.-18.4.2009	Swissopen Eliteschau in Burgdorf
24. - 26.7.2009	Vereinsreise nach Deutschland
28. – 30. 8.2009	Beef09 auf dem Ballenberg bei Brienz

Für den Herbst ist eine Spotschau in Luzern geplant, ähnlich wie jene in Basel. Sales Koch nimmt nächste Woche die Grobplanung in Angriff.

9. Ehrungen.

Der erste Präsident der Swiss Galloway Society, Markus Dettwiler, wird von der Vereinsversammlung für seine hervorragenden Verdienste um den Verein geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt. Als Geschenk überreicht der Sekretär

ein Aquarell eines kanadischen Bisons. Markus verdankt mit bewegten Worten die Ehrung und wünscht dem Verein weiterhin alles Gute.

10. Verschiedenes

Fotodermatitis des Rindes: Fallvorstellung von Ph. Grimm. Philipp stellt diese sehr seltene sonnenbrandähnliche Hauterkrankung des Rindes gekonnt und mit eindrucklichen Bildern vor. Diese Krankheit hat den Anlass für das Galloway Internet Forum gegeben, welches nun auf der Homepage besucht werden kann. Der Vortrag von Phlipp kann dort nachgeschaut werden. (Internetforum: Log in mit Internetadresse und Namen).

Tragtaschen: Helen Keller stellt die verschiedenen Varianten vor. Qualitativ gute Produkte wie der PP Bag Shopper kosten bei der Bestellung von

1 000 Stück 4.80

2500 Stück 3.50

5000 Stück 2.50

Für diese Preisklasse hat der Verein zuwenig liquide Mittel. Billigere Varianten sind zuwenig reissfest. Das Produkt sollte immerhin die Last eines 10 Kg Mischpaketes aushalten können.

Die Sondierung zeigt, das Interesse für Tragtasche vorhanden ist.

Preisproblematik. Der Vorstand wird beauftragt weitere Varianten zu prüfen. Andere Materialien, andere Finanzierungsmodelle.

KB: KB – Stiere: Swiss genetics kann die Kosten für einen eigenen schweizerischen Gallowaystier nicht übernehmen. Es wäre aber möglich, ein ausländisches Produkt, z.B. aus Deutschland über Swiss Genetics zu importieren. Möglicherweise wird die Züchterreise nach Deutschland darüber mehr Aufschluss geben.

Homepage: Bannerwerbung: Armin Kobel beobachtet 3 – 5 Aufrufe aufgrund seiner Bannerwerbung. Weitere Interessenten sind eingeladen ihr eigenes „Banner“ zukreieren und zu günstigen Konditionen auf der Homepage aufzuschalten. Auskunft erteilt Armin Kobel.

Liegeboxenbreite: 1 m 20 in allen Fällen. (Tierschutzverordnung: Widerristhöhe und Gewicht ergibt die Breite der Liegebox). Bis 550 Kg wird eine Breite von 1m 10 toleriert.

Projekt Beefnet bietet eine schöne elegante Onlineversion an.

Kochbuch: Wird eine zweite Auflage gewünscht ? Die spontane Umfrage zeigt ein geringes Interesse des Publikums. Der Vorstand wird beauftragt eine Neuauflage zu diskutieren.

Sales Koch möchte eine Zusammenstellung aller Gastrobetriebe, die Gallowayfleisch anbieten.

M. Dettwiler: Raufutterbeiträge sind sang und klanglos gestrichen worden. Das Resultat ist durchwegs sehr enttäuschend. Der Einfluss der Mutterkuh Schweiz ist schwer zu ersehen. Wir wurden lange vertröstet und passiert ist eigentlich wenig. Die finanzielle Einbusse für den einzelnen Betrieb ist beträchtlich.

Die Sitzung wird um 15Uhr 15 geschlossen

Für das Protokoll:

B .v. Fischer

Beilagen zum Protokoll:

- 1. Vereinsrechnung SGS 2008*
- 2. Budget 2008:*

Das Protokoll wird auf der Website www.galloway.ch unter in einem pdf Format aufgeschaltet. Es kann von dort heruntergeladen werden. Mitglieder, die keinen Internet Anschluss haben werden mit einer Briefkopie bedient.

Internet : www.galloway.ch E Mail: b.vonfischer@agroexpert.ch

